

Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes gefährdet

Der Personalabbau in der Berliner Verwaltung hat allein in den letzten 15 Jahren mehrere zehntausende Stellen gekostet. Für das Jahr 2009 sind im Haushalt nur noch 106.600 Vollzeitäquivalente (VZÄ, = Umrechnung der Arbeitszeitanteile auf Vollzeitstellen) vorgesehen. Seit Jahren fehlt in allen Hauptverwaltungen, den Bezirksverwaltungen und den Betrieben des Landes Berlin Personal in erheblichem Umfang. Einer Aufgabenkritik haben sich Senat und Abgeordnetenhaus ebenso verweigert wie einer aufgabengerechten Personalausstattung. Da nicht einmal die Hälfte der altersbedingt oder aus anderen Gründen ausscheidenden Mitarbeiter/innen ersetzt wurde, stieg der Altersdurchschnitt im Berliner Landesdienst mittlerweile auf 55 Jahre. Und die aktuellen Planungen des Senats würden dazu führen, dass der Altersdurchschnitt weiter steigt. Personalabbau und Vergreisung gefährden die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes der Stadt und damit die sachgerechten Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Dramatische Altersabgänge

Beschäftigte am 01.01.2008	88.101
= Vollzeitäquivalente	81.968,86
Abgänge 2008 bis 2015 (VZÄ)	19.657,59
das entspricht	24,0 %

Geplante Entwicklung des Personals in den Verwaltungen Berlins

Personal in VZÄ	2007	2008	2009	2010	2011
Beschäftigte	110.750	108.410	106.600	104.670	102.260
Ausscheidende	3.500	3.340	3.420	3.960	4.100
Einstellungskorridor	1.160	1.625	1.490	1.550	1.620

Die Politik muss endlich handeln!

Zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Verwaltungen und der Betriebe des Landes Berlin fordern dbb beamtenbund und tarifunion berlin und die dbb jugend berlin vom Senat und dem Abgeordnetenhaus:

- Erhöhung des Einstellungskorridors auf mindestens den Umfang der ausscheidenden Mitarbeiter/innen
- Erhöhung der Ausbildungszahlen in allen Bereichen

- Übernahme aller Anwärter/innen und Auszubildenden, die die Prüfungen erfolgreich bestehen
- Senkung des Altersdurchschnitts im öffentlichen Dienst

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des dbb beamtenbund und tarifunion bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, www.dbbj.de, über die Flugblätter dbb aktuell und unsere Magazine dbb magazin und tacheles. Hinzu kommen speziell für die Berliner Themen das hauptstadt magazin bzw. www.dbb-berlin.de.

Mitglied werden und Mitglied sein in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von dbb beamtenbund und tarifunion – es lohnt sich!

Weitere Informationen zum dbb beamtenbund und tarifunion berlin und seinen Mitgliedsgewerkschaften

- unter www.dbb-berlin.de

oder

- dbb berlin, Mommsenstr. 58, 10629 Berlin,
Telefon: 030 / 32 79 52-0, Fax: 030 / 32 79 52-20
e-mail: post@dbb-berlin.de